

## Schlaghölzli

Das Erstellen der Schlaghölzli für den Musikunterricht ist eine einfache Arbeit, wenngleich sie auch einige Geduld bei der Ausführung erfordert. Beim Bearbeiten der Rundstäbe werden folgende Fähigkeiten geschult: Messen, Sägen, Raspeln, Feilen, Schleifen, Malen, Lackieren. Es empfiehlt sich jeden Arbeitsschritt sorgfältig zu erklären und einzuführen, sowie am Ende des Schrittes zu kontrollieren, da zu spät entdeckte Fehler einen Mehraufwand an Arbeit nach sich ziehen können. Schüler, die schneller als geplant als die anderen mit einem Arbeitsschritt fertig werden, können die Reservestäbe bearbeiten. Damit werden auch die Folgen eines allfälligen Missgeschickes gelindert.

### Material:

Rundholzstäbe ca. 2-3 cm dick (2x20 cm pro Schüler und Reserve); Farbe oder Beize, Lack, evt. Klebband

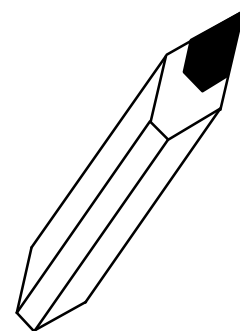
### Werkzeug:

Bleistift, Massstab, Säge, Feile, Raspel, Schleifpapier (100, 120, 150, 180, 220), Schleifklotz, Pinsel, evt. Lappen.

### Arbeitsschritte

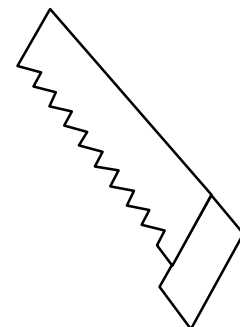
#### 1. Abmessen der Stablänge

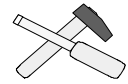
Die Schüler messen die Länge ihrer Holzstäbe ab (Vorschlag 20 cm, dadurch bekommt man, falls man jeder Gruppe einen Meter zur Verfügung stellt einen Reservestab). Diese Arbeit sollte, falls sie noch nie gemacht wurde genau erklärt werden. Die Stäbe müssen unbedingt nachgemessen werden, da hier gerne Fehler gemacht werden..



#### 2. Zusägen der Stäbe

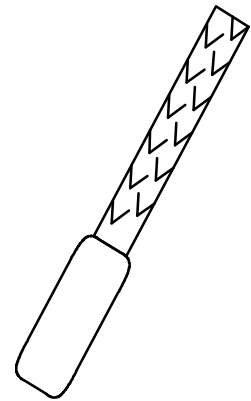
Nachdem die Stäbe sorgfältig abgemessen wurden, werden sie in Zweiergruppen zugesägt. Es ist wichtig, den Schülern die Anwendung der Säge genau zu erklären und vorzuzeigen. Allenfalls sollte man das Ansägen der Stäbe selber erledigen, da hier die grösste Unfallgefahr besteht. Wichtig ist auch, dass die Stäbe richtig eingespannt werden.





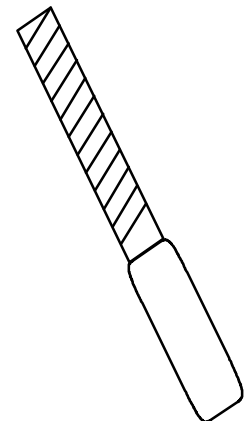
## 3. Raspeln

Sind die Stäbe erfolgreich zugesägt, wählt sich jeder Schüler zwei etwa gleich lange Stäbe aus und beginnt sie an den Enden zu bearbeiten. Wieder empfiehlt es sich, den Gebrauch der Raspel genau zu erklären. Viele Schüler werden Mühe haben, die erstrebte Form schon beim erstenmal zu erreichen, deshalb ist es angezeigt, in solchen Fällen zu helfen, bevor der Stab unbrauchbar gemacht wird.



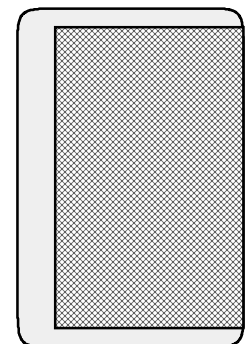
## 4. Feilen

Nachdem durch das Raspeln der Stäbe annähernd eine Halbkugel an jedem Ende entstanden ist, wird mit der Feile die Form verfeinert. Dabei ist es wichtig, dass alle Raspelspuren verschwinden. Kanten werden nun gerundet und Unebenheiten geglättet. Wieder muss die Schülerarbeit, die dem Schüler einige Geduld abverlangt, genau kontrolliert werden. Sorgfältiges Arbeiten bei diesem Schritt ist sehr wichtig.



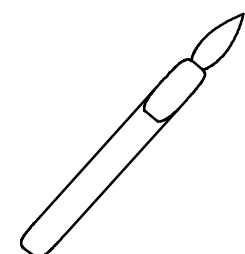
## 5. Schleifen

Die Form der Stäbe sollte nun keinen Anlass zur Kritik mehr gegen, Das Schleifen ist dann auch mehr als eine Oberflächenveredelung zu betrachten. In einzelnen Schritten wird die Oberfläche der Stäbe feiner und feiner geschliffen. Vor dem letzten Schliff sollte man die Stäbe mit einem feuchten Tuch einreiben, da dadurch die Fasern aufstehen und erst jetzt richtig abgeschliffen werden können.



## 6. Malen

Sind die Stäbe fertig geschliffen, können sie ganz dem eigenen Geschmack entsprechend bemalt werden. Dabei ist zu beachten, dass die Farbe allenfalls zwischendurch trocknen muss.



## 7. Lackieren

Nach dem Bemalen der Stäbe sollten sie zum Schutz lackiert werden.

